

Bericht aus der letzten Sitzung des Gemeinderates vom 22.06.2026

Mitteilungen, Verschiedenes, Anfragen

Hohe Zuschüsse für die Gemeinde

Bürgermeister Jochen Ogger informierte den Gemeinderat darüber, dass die Gemeinde Lonsee für die geplanten Straßensanierungen in Urspring und Lonsee aus dem Ausgleichsstock 2026 eine Förderung in Höhe von 460.000 Euro erhält. Mit diesen Fördermitteln können wichtige Investitionen in die kommunale Verkehrsinfrastruktur und die Verkehrssicherheit umgesetzt werden. Insgesamt fließen aus dem Ausgleichsstock 2026 rund 9,24 Millionen Euro in den Alb-Donau-Kreis.

Geplante Baustarts

Außerdem informierte die Verwaltung über mehrere anstehende Baumaßnahmen in der Gemeinde. Bereits ab dem 6. Juli beginnen die Arbeiten zur Sanierung der Sinabronner Straße in Lonsee. Zunächst steht der Bau des neuen Kreisverkehrs im Mittelpunkt, der zügig umgesetzt werden soll.

Mitte Juli starten die Erschließungsarbeiten für das neue Gewerbegebiet „Seeblick“ zwischen Lonsee und Halzhausen. Dort werden die Voraussetzungen für die Ansiedlung eines neuen Discounters geschaffen.

Ende August beginnen schließlich die Bauarbeiten für den Lückenschluss des Geh- und Radwegs zwischen Lonsee und Urspring. Mit der Umsetzung dieser Maßnahme wird eine wichtige Verbindung im örtlichen und überörtlichen Radwegenetz geschlossen und die Verkehrssicherheit für Radfahrer und Fußgänger weiter verbessert.

Baustellenbericht

Bautechniker Armin Frey informierte den Gemeinderat über den Fortschritt der derzeit laufenden Baumaßnahmen in der Gemeinde Lonsee.

An der Grundschule Lonsee konnte die neue Stützwand im Schulhof inzwischen fertiggestellt werden. Ab heute soll die Firma Prengel aus Weilheim mit der Gestaltung der Außenanlagen beginnen.

Beim Breitbandrestausbau in Radelstetten sind die Tiefbauarbeiten erfolgreich abgeschlossen. In der vergangenen Woche wurden die Unterlagen für den anschließenden Glasfaserausbau an die Firma L. Weiss übergeben. Ein konkreter Termin für den Baubeginn steht derzeit noch aus. Die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme ist für den Sommer 2026 vorgesehen.

An der neuen Feuerwehrbox in Radelstetten schreitet der Innenausbau weiter voran. Aktuell werden die Leitungen für Heizung, Sanitär und Elektro installiert. Noch in dieser Woche soll zudem das Hallentor montiert werden. Danach ist die Verlegung des Estrichs vorgesehen.

Mit der Sanierung der Straße „Am Hägle“ in Urspring hat die Firma Eckle aus Langenau am 8. Juni 2026 begonnen. Zunächst erfolgt die Erneuerung des Kanals, anschließend wird die bestehende Wasserleitung ausgetauscht.

Im Auftrag des Albwerks verlegt die Firma L. Weiss aus Göppingen derzeit Stromkabel in Luizhausen. Der Leitungsverlauf reicht von der Trafostation im Eichenring bis zur Scharenstetter Straße. Der Abschluss der Maßnahme wird bis Ende der kommenden Woche erwartet.

Auch in Lonsee ist die Firma L. Weiss im Auftrag des Albwerks tätig. Dort werden Stromkabel von der Trafostation in der Silberstraße über die Hermann-Hesse-Straße bis in die Rosenstraße verlegt. Nach derzeitigem Zeitplan sollen diese Arbeiten im September abgeschlossen sein.

Bebauungsplan „Sportpark Lonetal“ in Lonsee

a.) Aufstellungsbeschluss

b.) Auslegungsbeschluss

Der Gemeinderat hat den Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss für den Bebauungsplan „Sportpark Lonetal“ gefasst und damit den nächsten Schritt im Bebauungsplanverfahren eingeleitet.

Das Gelände rund um die Mühlbachhalle hat sich in den vergangenen Jahren zu einem beliebten Treffpunkt für Sport, Freizeit und Begegnung entwickelt. Neben den bestehenden Sportanlagen sind dort verschiedene kleinere Gebäude und Einrichtungen entstanden, die sowohl von den örtlichen Vereinen als auch von der Gemeinde genutzt werden.

Mit dem Bebauungsplan soll die rund 2,6 Hektar große Fläche im Südwesten von Lonsee langfristig planungsrechtlich gesichert und eine geordnete Weiterentwicklung ermöglicht werden. Das Gebiet besitzt eine hohe Bedeutung für das sportliche und gesellschaftliche Leben der Gemeinde und soll auch künftig in seiner Funktion erhalten bleiben. Die Erschließung erfolgt weiterhin über den Mühlweg.

Das Bebauungsplanverfahren wird im beschleunigten Verfahren nach den Vorgaben des Baugesetzbuches durchgeführt. Mit dem gefassten Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss kann nun die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Träger öffentlicher Belange erfolgen.

Vorstellung der Radwegekonzeption

In der Sitzung stellte Roland Schmuck vom Ingenieurbüro Wassermüller die erarbeitete Radwegekonzeption für die Gemeinde Lonsee vor.

Die Konzeption untersucht die bestehenden sowie zukünftigen Radwegeverbindungen innerhalb der Gemeinde und zu den Nachbargemeinden. Betrachtet wurden unter anderem die Verbindungen Halzhausen–Luizhausen, Luizhausen–Tomerdingen, Luizhausen–Scharenstetten, Luizhausen–Temmenhausen, Ettlenschieß–Schechstetten, Ettlenschieß–Hofstett-Emerbuch,

Ettlenschieß–Amstetten, Urspring–Reutti, Halzhausen–Westerstetten sowie Lonsee–Urspring und Lonsee–Sinabronn. Für die meisten dieser Verbindungen wurden mehrere Trassenvarianten entwickelt und hinsichtlich Verkehrssicherheit, Streckenführung, Steigungen, Ausbauaufwand, Grunderwerb, Naturschutz und Kosten miteinander verglichen.

Ziel der Radwegekonzeption ist es, Lücken im Radwegenetz zu schließen, die Ortsteile besser miteinander zu verbinden, die Anbindung an die Nachbargemeinden zu verbessern und den Radverkehr sowohl im Alltag als auch in der Freizeit sicherer und attraktiver zu gestalten.

Im Anschluss an die Vorstellung nahm der Gemeinderat die Radwegekonzeption zustimmend zur Kenntnis. Sie bildet die Grundlage für die weitere Entwicklung des Radverkehrs in der Gemeinde und dient als strategischer Leitfaden für zukünftige Planungen und Investitionen.

Bevor die Radwegekonzeption endgültig beschlossen wird, sollen nun die Bürgerinnen und Bürger in den weiteren Planungsprozess eingebunden werden. Im Rahmen einer Bürgerbeteiligung erhalten alle Interessierten die Möglichkeit, die vorgeschlagenen Radwegeverbindungen und Trassenvarianten einzusehen, zu bewerten und eigene Anregungen einzubringen. Die Rückmeldungen werden ausgewertet und – soweit möglich – in die endgültige Radwegekonzeption eingearbeitet, bevor diese dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Über den Start der Bürgerbeteiligung und die Beteiligungsmöglichkeiten wird die Gemeinde rechtzeitig informieren.

Neubau eines Radwegs Lonsee-Sinabronn – Beschlussfassung

Breiten Raum nahm in der Sitzung die Beratung über den geplanten Geh- und Radweg zwischen Lonsee und Sinabronn ein. Das Vorhaben wird von der Gemeinde bereits seit vielen Jahren verfolgt. Bislang konnte das Projekt jedoch nicht umgesetzt werden, da die für den Bau benötigten Grundstücksflächen nicht zur Verfügung standen. Nachdem der Grunderwerb inzwischen gesichert werden konnte und auch die Fördermittel zugesagt wurden, hatte der Gemeinderat nun über die Umsetzung der Maßnahme zu entscheiden.

In der Diskussion wurden sowohl die Trassenführung als auch die Finanzierung und die langfristigen Auswirkungen des Projekts eingehend erörtert. Der geplante Geh- und Radweg wird auf einer Länge von rund 2,3 Kilometern entlang der Kreisstraße K 7319 verlaufen und Lonsee mit dem Ortsteil Sinabronn verbinden. Gleichzeitig verbessert die neue Verbindung die Anbindung des Ortsteils Halzhausen und schließt eine bestehende Lücke im regionalen Radwegenetz in Richtung Holzkirch und Weidenstetten.

Die Gesamtkosten werden derzeit auf rund 1,13 Millionen Euro geschätzt. Das Land Baden-Württemberg beteiligt sich über das Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) mit 50 Prozent an den Kosten. Weitere 25 Prozent übernimmt der Alb-Donau-Kreis, sodass für die Gemeinde Lonsee ein Eigenanteil von rund 280.000 Euro verbleibt.

Im Zuge der Baumaßnahme wird außerdem ein nicht mehr benötigter Wirtschaftsweg zurückgebaut und rekultiviert. Dadurch entfällt künftig dessen Unterhaltung. Gleichzeitig wird durch die Entsiegelung der Fläche ein ökologischer Mehrwert geschaffen.

Mit dem Neubau des Geh- und Radwegs soll vor allem die Verkehrssicherheit verbessert werden. Davon profitieren insbesondere Schülerinnen und Schüler sowie alle Bürgerinnen und Bürger, die zwischen Lonsee, Halzhausen und Sinabronn zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs sind. Gleichzeitig stärkt die Maßnahme den Alltags- und Freizeitradverkehr und leistet einen Beitrag zum Klimaschutz.

Nach einer ausführlichen Beratung sprach sich der Gemeinderat mehrheitlich für die Umsetzung des Geh- und Radwegs aus. Bevor die Maßnahme umgesetzt werden kann, ist noch die Zustimmung des Ausschusses für Umwelt und Technik des Alb-Donau-Kreises erforderlich. Sofern diese erteilt wird, soll die Ausschreibung der Bauarbeiten im Herbst 2026 erfolgen. Der Baubeginn ist für das Frühjahr 2027 vorgesehen.

Anpassung der Elternbeiträge für das Kindergartenjahr 2026/2027

Der Gemeinderat befasste sich außerdem mit der jährlichen Anpassung der Kindergartengebühren. Grundlage hierfür sind die gemeinsamen Empfehlungen der kommunalen Landesverbände und der Kirchen, die für das Kindergartenjahr 2026/2027 eine Erhöhung der Elternbeiträge um 4,5 Prozent vorsehen. Diesen Empfehlungen schließt sich auch die Gemeinde Lonsee an.

Darüber hinaus wurde ein zusätzlicher Aufschlag von 2 Euro pro Monat auf die Grundgebühren beschlossen. Mit diesen Einnahmen soll die Einführung einer Kindergarten-App finanziert werden. Die App soll künftig die Kommunikation zwischen den Kindertageseinrichtungen und den Eltern erleichtern. Informationen, Termine und Mitteilungen können dadurch schneller und einfacher ausgetauscht werden.

Die Gebühren für zusätzliche Betreuungsstunden sowie für die Tagesbetreuung bleiben unverändert. Auch die familienbezogene Staffelung der Elternbeiträge wird beibehalten. Wie bisher werden dabei alle im Haushalt lebenden Kinder unter 18 Jahren berücksichtigt.

Für eine Familie mit zwei berücksichtigungsfähigen Kindern erhöht sich die monatliche Gebühr für ein fünfjähriges Kind bei einer Betreuungszeit von 30 Stunden pro Woche beispielsweise von bisher 125 Euro auf künftig 131 Euro.

Die Elternbeiträge decken derzeit rund 13 Prozent der Betriebskosten der Kindertageseinrichtungen in Lonsee. Mit der nun beschlossenen, moderaten Anpassung wird der allgemeinen Kostenentwicklung Rechnung getragen, ohne Familien übermäßig zu belasten oder den bisherigen Kostendeckungsgrad wesentlich zu verändern.

Der Gemeinderat stimmte der vorgeschlagenen Gebührenanpassung nach kurzer Beratung zu.

Neugestaltung des Schulhofs der Grundschule Lonsee - Vergabe Wertstoffgebäude

Außerdem vergab das Gremium die letzten noch ausstehenden Arbeiten im Rahmen der Neugestaltung des Schulhofs der Grundschule Lonsee. Mit der Beauftragung der Lieferung und Aufstellung eines neuen Wertstoffgebäudes wird die Gesamtmaßnahme nun abgeschlossen.

Das neue Wertstoffgebäude dient künftig der zentralen Unterbringung der Abfallbehälter der Grundschule Lonsee und der Gemeinschaftsschule Lonetal und trägt damit zu einem geordneten und funktionalen Erscheinungsbild der neugestalteten Außenanlagen bei.

Die Lieferung und Aufstellung wurden beschränkt ausgeschrieben. Insgesamt gingen drei Angebote ein. Den Zuschlag erhielt die Firma Beton Kemmler GmbH aus Tübingen mit dem wirtschaftlichsten Angebot in Höhe von rund 20.957 Euro. Damit liegt das Angebot deutlich unter der ursprünglichen Kostenberechnung von 35.000 Euro.

Auch insgesamt entwickelt sich die Neugestaltung des Schulhofs erfreulich. Nach derzeitigem Stand werden die Gesamtkosten der Maßnahme unter dem ursprünglich kalkulierten Höchstwert liegen. Die Finanzierung erfolgt über die im Haushalt bereitgestellten Mittel sowie über Haushaltsreste aus dem Vorjahr.

Sanierungsgebiet Lonsee Ortskern III - 3. Änderungssatzung

Die Gemeinde plant in naher Zukunft die Sanierung und Neugestaltung der Lerchenstraße. Um für diese Maßnahme Fördermittel aus dem Landessanierungsprogramm in Anspruch nehmen zu können, ist eine Erweiterung des bestehenden Sanierungsgebiets „Ortskern III“ erforderlich. Neben der Lerchenstraße werden deshalb auch weitere angrenzende Flächen in das Sanierungsgebiet aufgenommen. Erst dadurch können die vorgesehenen Maßnahmen als förderfähig anerkannt werden.

Für die Sanierung können Zuschüsse des Landes von bis zu 60 Prozent der förderfähigen Kosten gewährt werden. Die Erweiterung des Sanierungsgebiets stellt somit einen wichtigen Schritt für die weitere städtebauliche Entwicklung und die Aufwertung des Ortskerns dar.

Das Gremium stimmte der Erweiterung des Sanierungsgebiets zu und beschloss die dritte Änderungssatzung zum Sanierungsgebiet „Ortskern III“.

Kommunale Wärmeplanung – Abschlussbericht

Zum Abschluss der Sitzung befasste sich der Gemeinderat mit dem kommunalen Wärmeplan der Gemeinde Lonsee. Dieser bildet die Grundlage für eine langfristig klimafreundliche und zukunftsfähige Wärmeversorgung. Ziel des Wärmeplans ist es, den Energieverbrauch zu reduzieren, den Einsatz erneuerbarer Energien schrittweise auszubauen und Perspektiven für eine möglichst CO₂-neutrale Wärmeversorgung aufzuzeigen.

Obwohl die gesetzliche Verpflichtung zur Erstellung eines kommunalen Wärmeplans erst bis zum Jahr 2028 besteht, hat die Gemeinde Lonsee die Planung bereits frühzeitig in Angriff genommen. Die Ausarbeitung erfolgte durch die EnBW ODR AG. Das Land Baden-Württemberg förderte die Erstellung mit 30.000 Euro, sodass für die Gemeinde ein Eigenanteil von rund 10.000 Euro verblieb.

Die Ergebnisse des Wärmeplans wurden bereits im April 2026 im Rahmen einer öffentlichen Informationsveranstaltung vorgestellt. Während der anschließenden Beteiligungsphase gingen keine Stellungnahmen oder Anregungen aus der Bürgerschaft ein.

Der Gemeinderat beschloss anschließend einstimmig die Endfassung des kommunalen Wärmeplans. Mit diesem Beschluss schafft die Gemeinde eine wichtige Grundlage für die zukünftige Entwicklung einer nachhaltigen Wärmeversorgung und erfüllt zugleich bereits heute die gesetzlichen Anforderungen, die erst bis zum Jahr 2028 umzusetzen sind.